

Traditionelle Eröffnung mit Ehrungen und Festvortrag

DKV-Tagung startet mit hoher Auszeichnung für Eckart Prandner

Immer einen Tag nach Buß- und Betttag und der Mitgliederversammlung beginnt der DKV seine Jahrestagung mit der Eröffnungssitzung und den Ehrungen. Eines der Highlights war am 19. November 2003 sicher die Verleihung der Rudolf-Plank-Medaille an den Altvorsitzenden Eckart Prandner für seine großen Verdienste um die Kältetechnik.

Pünktlich um 9 Uhr eröffnete der DKV-Vorsitzende Dr. Harald Kaiser offiziell die Tagung 2003, die nach 1994 zum zweiten Mal in Bonn abgehalten wurde, mit seiner Begrüßung der angereisten Mitglieder und der Ehrengäste. Nun traf man sich aber, wie auf den vorigen Seiten zu lesen, bereits am Vorabend zur Jahresmitgliederversammlung, was dieser durch die sinnvolle Kopplung an die jährliche zweitägige Veranstaltung in der Regel auch einen guten Besuch beschert. Zur Eröffnung dagegen schafft es dann allerdings meist nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Mitglieder die Bettschwere und Folgen der Nacht abzuschütteln, um rechtzeitig

zu den Ehrungen zu erscheinen, die den Auftakt der Tagung bilden. Eigentlich ein bedauerlicher Umstand, denn nicht selten kommt es vor, dass neben dem formalen Akt der Verleihung von Anstecknadeln, Urkunden und Medaillen vor allem die Geschichte(n) dahinter interessant, lehrreich und wissenswert sind.

Ein Leben für die Kälte

So zum Beispiel im Falle von Eckart Prandner, der nicht nur in DKV-Kreisen, sondern auch auf dem inter/nationalen Kälteparkett ein bekannter Name ist. Seinen offiziellen Rücktritt als Geschäftsführer der Axima Refrigeration GmbH erklärte er nach 46 Jahren! Unternehmenszugehörigkeit 2002. In diesen Zeitraum fällt eine Vielzahl von Tätigkeiten für „seine Firma“, aber auch in Vereinen und Organisationen wie VDMA, FKT, HKK, BFS-Kuratorium, CECOMAF, ÖKKV, SVK, ASHRAE und nicht zu vergessen dem DKV. Ab 1984 als Schriftführer, später als Vize, Vorsitzender und heute in der komfortablen Funktion des Altvorsitzenden in vielerlei Form tätig, daran erinnerte Amtskollege und Freund Prof. Dr.-Ing. Fritz Steimle in seiner Laudatio. Zur großen Überraschung des Geehrten setzte er die Reihe der Verdienste aber auch hin

zu vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten im kommunalpolitischen, sportlichen und sozialen Bereich fort. Letztendlich resümierte Prof. Dr.-Ing. Fritz Steimle seine Rede mit der Feststellung: „Wohl nur wenige Menschen haben die Gesamtarbeitszeit ihres Lebens so umfangreich der Kälte gewidmet, wie Eckart Prandner“, der darum „Für seine ganz besonderen und außergewöhnlichen Verdienste um den Deutschen Kälte- und Klimatechnischen Verein und seine Arbeitsgebiete und sein signifikantes Wirken nach außen“ – so der Wortlaut der Ehrungsordnung – nach Prof. Dr.-Ing. Kurt Linge (1976), Prof. Dr.-Ing. Theodor Emil Schmidt (1977), Prof. Dr. Hermann Linde (1980), Dr. Herbert Baldus (1986), Prof. Dr.-Ing. Fritz Steimle (1989), Prof. Dr.-Ing. Helmut Lotz (1996) und Dipl.-Ing. Wolfgang Scholten (2000) als achter DKVler mit der Rudolf-Plank-Medaille ausgezeichnet wurde. Was Eckart Prandner aber vor allem auszeichnet, sind seine menschlichen Eigenschaften, wie seine Zielstrebigkeit, Teamfähigkeit, Ruhe, Verlässlichkeit und Fairness. Alles Charaktereigenschaften, die im heutigen Geschäftsgebaren nicht (mehr) selbstverständlich sind und woran an diesem Tag ruhig mehr Zuhörer hätten wieder einmal erinnert werden dürfen.

Eine weitere besondere Auszeichnung erhielt Dr.-Ing. Andreas Paul Fröba „Für



Zur Ehrung der langjährigen Mitglieder waren rechtzeitig zum Fototermin leider nur zwei DKVler erschienen. So übergab der DKV-Vorsitzende Dr. Harald Kaiser die silberne Ehrennadel an Prof. Dr.-Ing. Achim Bothe und Dipl.-Ing. Ernst Ludwig Schmidt (linkes Bild) auch stellvertretend für die restlichen 16 neuen Gold- und Silberträger. Anschließend erhielt Dr. -Ing. Andreas Fröba den DKV-Nachwuchsförderpreis für seine herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten



Erstaunt war Eckhart Prandner mehrfach, als ihn sein Freund Prof. Dr.-Ing. Fritz Steimle in der Laudatio über sein Lebenswerk informierte



seine herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet des DKV“ mit dem DKV-Nachwuchsförderpreis aus den Händen von Dr. Harald Kaiser und versprach in seiner Dankesrede, dem DKV auch weiterhin die Treue zu halten. Darüber hinaus wurden für langjährige Mitgliedschaften im DKV die folgenden Personen geehrt:

50 Jahre: Ing. Hans-Jürgen Eckert, Ing. Hans-Werner Lippschütz, Ing. Karl Schellenberger

40 Jahre: Dipl.-Ing. Hans-Jochen Göbelsmann, Dipl.-Ing. Immo Heyer, Dr. Rudolf Schlatterer, Dipl.-Ing. Ulrich Schleusner, Dipl.-Ing. Gerhard von Emden

25 Jahre: Ing. (grad.) Lothar Bauer, Prof. Dr.-Ing. Herbert Bley, Prof. Dr.-Ing. Achim Bothe, Dr.-Ing. Jörg Burkhardt, Dr.-Ing. Joachim Goetz, Ing. (grad.) Heinz Heussner, Dipl.-Ing. Hermann Lenz, Dipl.-Ing. Eberhard Malik, Dipl.-Ing. Ernst-Ludwig Schmidt, Bodo Waterbör

Der DKV „spinnt“

Dies ist natürlich nur im übertragenen Sinne gemeint, denn was folgte, war der Festvortrag von Prof. Dr. Friedrich Barth mit dem Titel „Die Fenster zur Welt – Spinnensinne zwischen Technik und Biologie“, der als Zoologe an der Universität Wien beschäftigt ist. Seine Ausführungen waren aus technisch-wissenschaftlicher Sicht hochinteressant, allerdings keine ganz einfache Kost für das Verständnis eines „Normalsterblichen“. Er versprach aber allen, die glauben mit Spinnen „Probleme“ zu haben, sie in kürzester Zeit in seinem Labor zu heilen, denn echte Arachnophobie ist weit weniger verbreitet, als vielfach angenommen.

Spätestens nach der Kaffeepause war dann der Festsaal aber bis zum letzten Platz gefüllt, als MinDir. Dr. Uwe Lahl nach

2002 zum zweiten Mal das DKV-Podium betrat. Nachdem damals das Eckpunktepapier druckfrisch auf dem Tisch lag, waren nunmehr über 12 Monate vergangen, in denen sich einiges ereignete – allerdings weniger dramatisch, als vielleicht von dem einen oder anderen Kälte- und

Klima-Experten befürchtet. Auf Seite 16 dieser Ausgabe wird ausführlich dargelegt, was Dr. Lahl dem DKV-Plenum zu berichten hatte, weshalb an dieser Stelle nur festgestellt werden soll, dass sich im Anschluss an seine Ausführungen kontroverse Diskussionen in Grenzen hielten und ab 13.30 Uhr das Vortragsprogramm pünktlich starten konnte. Es folgten rund 90 Vorträge in den bekannten 5 Arbeitsabteilungen, ehe der offizielle Teil der DKV-Tagung am Freitagabend endete.

Gut besucht waren wieder einmal die angebotenen technischen Besichtigungen und ganz besonders gefreut haben sich dieses Mal die Tieftemperaturexperten, die nach längerer Zeit einmal wieder mit der Firma Accel in Troisdorf eine Besichtigung im Rahmen ihres Fachgebietes angeboten bekamen. Das umfangreiche Begleitprogramm wurde zum wiederholten Male von Ingrid Kruff zusammengestellt und auch begleitet. Es endete schließlich am Samstag mit dem Besuch der alten Senfmühle in Monschau.

DKV-Tagung in Bremen 2004

Bereits heute bittet der DKV wieder um Beiträge in den 5 Arbeitsabteilungen für die nächste DKV-Tagung zwischen dem 17. und 19. November 2004 im Maritim Hotel und Congresszentrum Bremen. Die DKV-Geschäftsstelle hält einen „Call for Papers“ mit Themenvorschlägen bereit, der telefonisch oder per Mail unter dkv@itw.uni-stuttgart.de angefordert werden kann. Die gleiche Kontaktadresse gilt auch für die Bestellung des DKV-Tagungsberichts 2003, der im Februar 2004 erscheinen und dann in 5 Bänden vorliegen wird. Die Preise:

Pro Band: 40 €

Alle fünf Bände: 190 €

Auf CD-ROM: 70 €

A. F.